

Vorwort

Liebe Tecline-Mitarbeiter,

Das neue Jahr hat begonnen, und alle fragen sich, welche Entwicklung es im Jahr 2012 geben wird. Hierfür spielt natürlich die Finanzkrise in Europa eine nicht unwichtige Rolle. Sie werden wissen, dass Investitionen finanziert werden müssen und dass es für ein gesundes Investitionsklima nicht sonderlich hilfreich ist, wenn es in diesem Bereich hapert. Und dass dies Folgen hat, sehen wir z. B. daran, dass sich bei uns spontan viele Bewerber aus Griechenland gemeldet haben. Sie befinden sich in einer sehr schwierigen Situation und versuchen nun, anderswo in Europa eine Stelle und eine bessere Zukunft zu finden. Wir können ihnen noch nichts versprechen, weil Tecline noch mehr als genügend gute Bewerber aus Mittel- und Osteuropa hat, und mit diesen sind wir und unsere Auftraggeber mehr als zufrieden.

Wir blicken dennoch positiv auf 2012. Bereits im abgelaufenen Jahr schien uns, dass sich eine günstige Entwicklung abzeichnete, wenn auch zögerlich. Jetzt im neuen Jahr sehen wir durch die Kontakte mit unseren Auftraggebern, dass viele mit Kalkulationen und Arbeitsvorbereitung beschäftigt sind. Das ist ein Vorbote besserer Zeiten und verheißt neue Projekte in naher Zukunft. Dies bedeutet, dass wir das Schlimmste hinter uns haben und voraussichtlich im ersten Halbjahr wieder viele neue Mitarbeiter brauchen werden. Das sind für Tecline und damit auch für Sie erfreuliche Aussichten. Denn mehr Projekte bedeuten mehr Kontinuität!

Tecline erwartet für dieses Jahr, nicht nur in den Niederlanden mehr Projekte ausführen zu können, sondern auch in Deutschland sind die Erwartungen auf diesem Gebiet groß. Hier wurde unser Vertriebssteam enorm erweitert, um für die auf uns zukommenden Aufträge vorbereitet zu sein.

Kurzum, Tecline-Mitarbeiter brauchen sich dieses Jahr nicht zu langweilen!



Paul Muller, Jos Korver and Pim Sengers

The Management Board, Tecline International bv

Häufig gestellte Fragen

Frage: Ich bin in Holland krankensichert. Kann ich wie gewohnt zu Haus zum Arzt gehen?

Antwort: Selbstverständlich. Zu den Behandlungen müssen Sie Ihre NL-Krankenkassenkarte und das Formular E106 mitnehmen. Hierüber rechnet der Arzt seine Leistungen mit den Krankenkassen ab. Sie bekommen das E-106 direkt von der Krankenkasse zu geschickt.

Frage: Warum werden die Lohnabrechnung und das Annual Statement nur in Englisch ausgegeben?

Antwort: Wenn Sie in Holland SV-pflichtig werden, wird Ihr Lohn durch ein niederländisches Steuerbüro berechnet. Eine Übersetzung dieser Nachweise in alle Sprachen ist darum nicht möglich. Sie sind lediglich auf niederländisch oder englisch verfügbar.

Frage: Warum kann ich kein Einzelzimmer bekommen?

Antwort: Generell haben Sie bei Tecline kein Recht auf ein Einzelzimmer. Es wird aber schon versucht im Einzelfall auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen und wenn es möglich ist, erhalten Sie natürlich auch ein Einzelzimmer. Alternativ können Sie die Zimmersuche selbst organisieren und erhalten von Tecline einen fixen Kostenzuschuss pro Arbeitstag.

König Winter

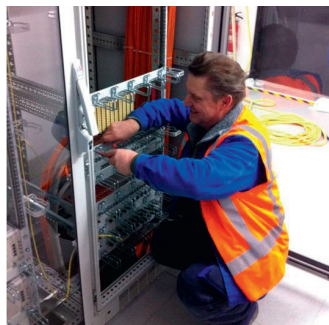
Wenn Sie dieses Exemplar des Tecline in Händen halten, ist das schlimmste Eifstedentocht-Fieber in den Niederlanden wohl schon wieder abgeklungen. Ganz kurz hatten wir gedacht, dass nach 15 Jahren die Monstertour über 200 Kilometer Schlittschuhlaufen über die friesschen Gewässer endlich wieder einmal stattfinden könnte. Leider spielte die Natur nicht mit, und der Frost hielt nicht lange genug an. Das heißt natürlich nicht, dass der Winter schon vorbei wäre. Ein Sprichwort in den Niederlanden heißt: „Maart roert zijn staart“, was bedeutet, dass mit dem Winterwetter noch alles Mögliche passieren kann. Sie sind von uns gewohnt, dass unsere besondere Aufmerksamkeit der Sicherheit am Arbeitsplatz gilt, aber Sie müssen erst einmal zum Arbeitsplatz kommen. Unter winterlichen Umständen ist das nicht immer einfach. Natürlich passen Sie Ihre Geschwindigkeit an, wenn die Straßen durch Frost oder Schneefall glatt sind. Sie sorgen für die richtigen Reifen und vielleicht für das Allerwichtigste: Bevor Sie losfahren, stellen Sie sicher, dass alle Fenster von Eis und Schnee befreit sind, sodass Sie freie Sicht haben. Beschlagene Scheiben sind gefährlich. Achten Sie darauf, dass Ihr Wischwasserbehälter immer gefüllt ist, und legen Sie zur



Sicherheit einen Kanister mit Scheibenwischerwasser in den Kofferraum. Auf den niederländischen Autobahnen wird viel Salz gestreut. Dieses Salz klebt auf der Windschutzscheibe, und ohne Scheibenwischerwasser können Sie dann in sehr unangenehme Situationen geraten.

Wir wünschen Ihnen viele sichere Kilometer! Zu allen Jahreszeiten!

Kunden im Fokus



Tecline Mitarbeiter Peter Aswendt bei der Montage eines Netzwerkschranks.

Tecline Mitarbeiter beim Großprojekt BBI im Einsatz

Nachdem sich das Unternehmen R&R Heming aus dem Nordrhein Westfälischem Stadthorn bereits bei einigen Projekten über die sehr gute Qualifikation und Zuverlässigkeit der Tecline Mitarbeiter überzeugen konnte baut der geschäftsführende Gesellschafter Robert Heming bereits seit Oktober 2011 auch bei dem Großprojekt Berlin Brandenburg International, kurz BBI genannt, auf die tatkräftige Tecline Unterstützung. Die Herausforderung bei diesem Flughafenneubau ist die Erstellung eines Datenetzwerkes über das schon bald der Datenverkehr eines der modernsten Flughäfen Europas abgewickelt wird. Fast zehn Tecline Mitarbeiter wirken mit um gemeinsam mit dem R&R Heming Personal die Herausforderungen des sehr engen Zeitplanes zu meistern. R. Heming sagt dazu „Ohne den Einsatz der Tecline Mitarbeiter wäre es schwierig die Termine zu halten. Dank des sehr flexiblen und kooperativen Einsatzes von Tecline können wir immer die entsprechende Anzahl von Fachpersonal vor Ort haben.“ Damit dürfte der für Juni 2012 geplanten Fertigstellung des BBI aus Sicht des Datenetzwerkes nichts im Wege stehen.

Projekt im Fokus

Für den ersten motorisierten Flug mit einem Flugzeug im Jahre 1903, den die Gebrüder Wright absolvierten, war nicht mehr nötig als ein Strandschnitz in Kittyhawk in den Vereinigten Staaten. Keine Beleuchtung, keine Kommunikation und auch keine Passagiere. Im Laufe der Zeit und mit dem Wachstum der Zivilluftfahrt änderte sich der Bedarf jedoch. Man brauchte komplett ausgestattete Flughäfen mit befestigten Start- und Landebahnen, Tower, elektrischen Systemen zur Sicherung und Kommunikation, Terminals und allen möglichen anderen Einrichtungen, wie wir sie heute auf allen kleinen und großen Flughäfen der Welt sehen können. Es versteht sich von selbst, dass die Flughäfen des Jahres 2012 mit der allermodernsten Technik auf dem Gebiet der Kommunikation, Gepäckabfertigung, Informationsbereitstellung, Sicherheit, Klimatisierung, Beleuchtung und mit allem, was irgendwie mit Technik zu tun hat, ausgestattet sind. Die Tecline-Mitarbeiter wissen alles hierüber, haben sie doch schon einige Male auf verschiedenen Flughäfen gearbeitet, um solche Installationen einzurichten. Auf dem Flughafen Schiphol in Amsterdam ist ein Mitarbeiterteam täglich mit der Wartung der Brandschutzsysteme beschäftigt. Im Untergeschoss dieses



Vom Strand zum Flughafen in rund 100 Jahren

großen Flughafens war eine Gruppe von Mitarbeitern lange mit dem Anlegen und Modernisieren des vollautomatischen Gepäckabfertigungssystems beschäftigt. Und momentan ist eine Gruppe von Tecline-Mitarbeitern bei der Firma R&R Heming auf dem Flughafen Berlin tätig, um dort die Kommunikationsanlage einzurichten und auf den allerneuesten Stand zu bringen. Für die Monteur angesichts ihrer großen Erfahrung im Installieren von allerlei Systemen kein Problem. Und ob nun ein Kabel ein Telefonsignal übermittelt, die Startbahnbeleuchtung einschaltet oder die Tür eines Terminals öffnet: Ein erfahrener Monteur erledigt das eine wie das andere mühelos. Letztlich geht es einfach darum, dass man jetzt und in Zukunft weiterhin sicher fliegen kann und man stolz sagen kann, etwas dazu beigetragen zu haben.

Telegraaf 19.11.2011
AMSTERDAM – Die Ankunft von Arbeitsmigranten aus südeuropäischen Ländern wie Spanien und Portugal bietet sicherlich Chancen für die niederländische Wirtschaft. Aber ohne klare Rechtsvorschriften kann ein neuer Zustrom von Gastarbeitern aus diesen Ländern leider auch zu Missständen bei Unterauftragnehmern führen. Es besteht immer die Gefahr von Ausbeutung und unsäglichen Lebensbedingungen („20 Portugiesen in einem Zimmer“). Paul Muller, Präsident von Tecline International, spezialisiert auf die Bereitstellung von Fachpersonal aus Mittel- und Osteuropa, plädiert daher für die Einführung europäischer Vorschriften für Arbeitsbedingungen, eine obligatorische Zertifizierung und eine einfachere Registrierung von ausländischen Arbeitnehmern.

„Es geht momentan noch um einige Dutzend Spanier und Portugiesen, die hier Arbeit suchen und finden. Aber das können sehr schnell mehr werden. Anfänglich glaubten wir, dass es mit den Polen, Ungarn und Rumänen auch nicht so schlimm werden würde, aber heute arbeiten in den Niederlanden mindestens 200.000 osteuropäische Arbeitsmigranten. Dieser Zustrom muss gut geregelt werden. Und das beginnt mit einer Registrierung. Um wie viele Leute geht es? Wo sind sie, und wie viel verdienen sie? Diese Registrierung ist derzeit in den Niederlanden ungenügend geregelt,

obwohl man dadurch unseriöse Büros viel einfacher kontrollieren könnte.“

Muller findet es sehr frustrierend, dass innerhalb der Europäischen Union jedes Land seine eigene Regelung für flexible Arbeit und Beschäftigungsbedingungen hat. „Manche Betriebe, die Zeitarbeitspersonal bereitstellen, nutzen die Maschen des Gesetzes geschickt aus. Außerdem ist das Gesetz für Zeitarbeitsunternehmen viel strenger als für Subunternehmer. Diese Rechtsvorschriften müssten 1:1 angeglichen werden. Es ist aber heute so, dass ein rumänischer Subunternehmer Leute für sehr wenig Geld einstellen kann, ohne dass es gute Kontrollen gäbe, wie viel er seinem Personal bezahlt. Da kann ein seriöses Zeitarbeitsunternehmen in keiner Weise mithalten. Dabei sollte der Wettbewerb doch nicht auf der Basis des Lohns, sondern auf der Basis des fachlichen Könnens stattfinden. Sodass die südeuropäischen Arbeitsmigranten nicht als billige Alternative für niederländische Arbeitnehmer eingesetzt, sondern wegen ihres Wissens und ihrer Qualitäten eingestellt werden.“

Tipps

Auch Sie werden mit einiger Regelmäßigkeit Ihre Urlaubstage für einige Wochen Urlaub oder für ein langes Wochenende daheim bei der Familie verwenden wollen. Dafür haben wir volles Verständnis, denn nach harter Arbeit ist Ruhe wohlverdient. Damit dies korrekt abläuft, ist es allerdings von großer Wichtigkeit, dass Sie dabei das richtige Verfahren einhalten. Andernfalls können Tecline erhebliche Kosten entstehen. Und auch wenn Ihnen die Regelung bei Ihrem Dienstantritt schon schriftlich ausgedrückt wurde, möchten wir Sie doch gerne nochmals auf die Spielregeln hinweisen. Diese sind wie folgt:

1. Ihren Urlaub immer melden. Nicht nur Ihrem Projektleiter, sondern immer Tecline;
2. Den Antrag mindestens 2 Wochen vorher schriftlich bei Tecline Dortmund stellen.

Wenn Sie dieses Verfahren nicht einhalten, ist Tecline verpflichtet, die Kosten für Ihre Unterkunft in der Zeit, in der Sie nicht da sind, zu bezahlen. Und das kann natürlich niemand wollen. Daher kann es geschehen, dass Ihnen die hiermit verbundenen Kosten angerechnet werden, wenn Sie Ihre Abwesenheit nicht zuvor und rechtzeitig mit Tecline geregelt haben.

Wer ist wer?

Am Arbeitsplatz von...

Patrick de Boer



Mein Name ist Patrick de Boer. Ich wohne im großartigen Deventer, bin 39 Jahre jung und seit März 2009 als Corporate Accountmanager bei Tecline International tätig. Die letzten 12 Jahre hatte ich verschiedene Funktionen in der Zeitarbeitsbranche inne: Zunächst als Zeitarbeitsvermittler, Niederlassungsleiter, Personalberater und nun verantwortlich als Corporate Accountmanager für die Region Ost- und Mittelniederlande. Meine Hobbys sind Fußball (passiv, auf der Tribüne des örtlichen Fußballclubs), Freunde treffen, Familie, ehrenamtliche Tätigkeit (unter anderem Nikolaus) für die Molukische Stiftung in Deventer, unser Hund (Amerikanische Dogge), investieren und Arbeiten. Neben meinen Hobbys finde ich die Beobachtung und Verfolgung von Markt-, technischen und politischen Entwicklungen äußerst interessant. Die letzten drei Jahre bei Tecline sind wie im Flug vorübergegangen. Natürlich durch das tolle, kompakte Team, mit dem ich arbeiten darf, aber sicherlich auch, weil ich die Region und unsere Auftraggeber/potentiellen Neukunden aus den östlichen und zentralen Niederlanden immer besser kenne. Das Mitdenken, Entlasten, Qualität bieten können (und diese überwachen) und wirklich etwas füreinander zu bedeuten, macht dieses Fach einmalig und vielseitig. Dies in Kombination mit einer Organisation, in der die Kommunikationswege kurz sind, offen und ehrlich kommuniziert wird und die Entwicklungen auf dem Markt immer genauestens verfolgt werden.

Muller zufolge sind die heutigen spanischen und portugiesischen Gastarbeiter eine leichte Beute für unseriöse Subunternehmer. „Diese Menschen sind schon seit einiger Zeit arbeitslos und sehen im eigenen Land in den kommenden Jahren keine Chance auf einen bezahlten Job. Sie sind bereit, für ein paar Cent irgendwo anders zu arbeiten. Dieses Problem wäre durch die Einführung europäischer Vorschriften für die Arbeitsbedingungen leicht zu beheben. Aber wir wissen, dass die Regelung in Brüssel ein zäher Prozess ist und dass wir deswegen in kleinem Maßstab beginnen müssen. Die Niederlande müssen besser registrieren, aber in einem wohlwollenden Ambiente. Damit bereitwillige Fachkräfte aus anderen Ländern wissen, dass sie willkommen sind – oder vielmehr, wir brauchen im Hinblick auf die Überalterung in vielen Bereichen dringend ihr Wissen, ihre Sachkenntnis und ihren Einsatz – aber auch, was erlaubt ist und was nicht. Klare Rahmen schaffen, darum geht es, damit jeder, Arbeitgeber, Zeitarbeitsunternehmen und Arbeitnehmer, weiß, woran er ist.“